



སུད་སིའི་བོད་ལུགས་སྐོར་གྱི་ཚོགས་པ།

Schweizerischer Verband der Traditionellen Tibetischen Medizin



Jahresbericht 2016

Wir blicken auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Nachdem wir uns im 2015 neu strukturiert hatten, widmeten wir uns den wichtigsten anstehenden Arbeiten für das Jahr 2016.

Mit einem Besuch des Klosters in Rikon hatten wir einen guten Start ins Verbandsjahr, konnten uns vorstellen und Kontakte schaffen.

Im März hielten wir eine halbtägige Sitzung ab, um unsere Ressourcen aufzulisten und anhand dieses Gerüsts unsere Verbandsarbeit zu gestalten. In dieser Sitzung legten wir unsere Schwerpunkte fest. Unser Hauptanliegen im Jahr 2016 lag im Suchen von neuen Vorstandsmitgliedern, um die neuen Ressorts schaffen zu können.

Um allen Anforderungen unserer Mitglieder gerecht zu werden, brauchen wir immer noch Unterstützung im Vorstand. Wir haben mit allen Organisationen, die in Verbindung mit der tibetischen Medizin stehen, persönlich oder schriftlich Kontakt aufgenommen.

Inzwischen haben sich einige kleine Hoffnungsschimmer am Horizont aufgetan und wir hoffen auf ein verstärktes Vorstands-Team. Wir bedanken uns bei allen, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben oder unterstützen.

Das **Ressourcenbild** ist eine der Voraussetzungen zur Anerkennung durch die Organisationen OdA AM und OdA KT. Dieses Ressourcenbild wird in Zukunft Massstab für alle Schulen sein, die Inhalte der TTM unterrichten wollen und einen Abschluss mit eidg. Diplom anbieten wollen. Franziska Diamant konnte einen Termin mit einem Vertreter des OdA vereinbaren. Aufgrund dieses Treffens können wir uns nun gezielter auf die Anmeldung vorbereiten.

Daraus entstand eine erweiterte Arbeitsgruppe „Ressourcenbild“ mit der Mitwirkung von verschiedenen tibetischen Ärzten. Dies gewährleistet uns eine authentische und dem hohen Niveau entsprechende Ausbildung. Die Arbeitsgruppe hat im Jahr 2016 viel geleistet. Vielen Dank an die Mitwirkenden.

Nach diesem Gespräch wurde klar, dass die **Statuten** angepasst werden müssen. Ein Anwalt mit Wissen im Verbandsrecht wurde gefunden und durch die grosszügige Unterstützung eines Sponsors ist dies auch finanziell möglich. Über die neuen Statuten wird an der kommenden GV abgestimmt.

Im 2016 hatte der Vorstand 9 Sitzungen. Wir halten die Sitzungen per Skype ab oder treffen uns in Olten oder Zürich. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz bedanken. Ich schätze die gute Zusammenarbeit.

Aktueller Stand der Mitglieder des Verbandes

Insgesamt 39 Mitglieder (Stand Januar 2017)

4 Vorstandmitglieder

5 Passivmitglieder/Ehrenmitglieder

3 Schulen/Organisationen (aktiv)

27 Aktivmitglieder

Eintritte Aktivmitglieder: Katharina Gusset Roth, Rose Marie Markarin, Soha Zentrum

Austritte Aktivmitglieder: Heidi Zimmermann, Soha Zentrum

Finanzen

Die genauen Details werden an der Generalversammlung besprochen.

Handelsregister

Da wir als Verband nicht beim Handelsregister angemeldet sein müssen, wurde an der letzten GV beschlossen, sich beim Handelsregisteramt abzumelden. Der Beschluss hat vor allem mit den immer wiederkehrenden hohen Kosten bei jeder personellen Änderung im Vorstand zu tun. Mittlerweile sind wir abgemeldet.

Homepage

Dank dem grossen Einsatz von Karin Huber ist die Homepage stets aktuell und übersichtlicher geworden. Der Veranstaltungskalender zeigt alle Weiterbildungen und Kurse zu Themen der TTM aus der ganzen Schweiz auf, die uns gemeldet wurden.

Newsletter

Der Newsletter ist zweimal erschienen. Im Jahr 2016 haben wir uns entschlossen, euch mit Beiträgen über „Fachwissen Pflanzen“ zu informieren. Ich hoffe, das Lesen hat euch Spass gemacht und wissenswerte Inhalte vermittelt.

Therapeutentag

2016 fand der Therapeuten-Tag im Zürcher Kongresshaus statt. Das Thema war Unfruchtbarkeit.

Auch in diesem Jahr konnten für ein spannendes Thema Referenten gefunden und ein interessanter Tag gestaltet werden.

UNESCO

Nach einer erneuten Anfrage beim Bundesamt für Kultur im 2016 wurde bekannt, dass es aufgrund einer Überarbeitung der „Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz“ für einen gewissen Zeitraum erlaubt war, weitere Traditionen anzumelden. Diese Gelegenheit haben wir ergriffen und die TTM mit der Begründung angemeldet, dass über 4000 Exiltibeter in der Schweiz leben. Durch sie wurde unter anderem die Traditionelle Tibetische Medizin (TTM) in die Schweiz gebracht und lebendig gehalten. Diese Heilwissenschaft wird mittlerweile in der Schweiz unterrichtet und praktiziert.

Die «Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz» bildet die Grundlage und Voraussetzung für Nominierungen von lebendigen Traditionen für die UNESCO-Listen des immateriellen Kulturerbes. Das Nominierungsverfahren wird sich nach dem bewährten Vorbild im Bereich des Weltkulturerbes ausrichten.

Wir werden anfangs 2018 darüber informiert, ob wir in die engere Auswahl kommen. Die Anmeldung ist erst ein kleiner Schritt in einem langen Prozess. Aber diesen kleinen Schritt haben wir getan. Wir danken Tam Ngyuen für das Überarbeiten unseres Textes.

Abschlussworte

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei allen, die uns im 2016 tatkräftig unterstützt haben und uns mit Rat und Tat zur Seite standen.

Aber am allermeisten bedanke ich mich bei meinen Kolleginnen im Vorstand, die in diesem Jahr viel von Ihrer Zeit geopfert haben, um die TTM in der Schweiz zu verankern.

Ein ganz besonderer Dank an Franziska Diamant, die grosse Arbeit auf sich genommen hat, die Arbeitsgruppe „Ressourcenbild“ zu koordinieren.

Und zu guter Letzt meinen herzlichen Dank an alle Mitglieder, die uns unterstützen und als Therapeut/innen das Bild der TTM in der Schweiz darstellen.

བཀྲིས་བདེ་ལེགས་

Tashi Delek



Barbara Lenzin
Präsidentin SVTTM